

Wir bestimmen mit!

Der Postkasten für Kinderanliegen

Einheit 2*

Einstieg: Anliegen, Wünsche, Bedürfnisse	Zeitdauer: 15 min. 
Aktivität: Zettel ziehen Kinder ziehen aus einem Glas (einer Schachtel) Zettel mit Bedürfnissen, Anliegen und Wünschen und ORDNEN sie an der Tafel mit Magneten den Bereichen Bedürfnisse - Anliegen - Wünsche zu Alternative: Schilder mit Bed., Anl., Wü. liegen am Boden oder auf Tischen	Sozialform: PL  Material:  Glas (oder Schachtel) mit Beispielen
Erarbeitung: Mein Anliegen	Zeitdauer: 10 min. 
Aktivität: „Welche Anliegen habt ihr, die die Schule betreffen?“ L teilt die Klasse in Gruppen und Kinder überlegen gemeinsam, welche Anliegen sie haben, die ihnen im Zusammenleben in der Schule helfen.	Sozialform: GA  Material: möglicherweise Stifte und Zettel
Abschluss: Postkasten und Inselspiel	Zeitdauer: 25 min. 
L stellt Postkasten vor und gemeinsam wird überlegt, welche Anliegen Kinder an die Landesregierung hätten. Schlussaktivität: das Inselspiel	Sozialform: PL  Material:  Postkasten Karten ausgedruckt online Listen Inselspiel



weitere Unterlagen:

Beispiele für Bedürfnisse/Wünsche/Anliegen
 Listen für Inselspiel

Wir bestimmen mit!“ – Handreichung (Einheit 2)

Der Postkasten für Kinderanliegen

L= Lehrer*in

Zielgruppe: II. Grundstufe und Unterstufe 1. Klasse

Zielsetzung: den Postkasten für Kinderanliegen vorstellen und erklären, Demokratieverständnis stärken

Dauer: Jede Einheit ist für eine Unterrichtsstunde konzipiert. Einheit 1 befasst sich mit dem Einstieg ins Verständnis von Demokratie. Einheit 2 erklärt den Postkasten für Kinderanliegen. Beide Einheiten/Stundenbilder funktionieren sowohl **getrennt** voneinander als auch **aufbauend**.

Erläuterung

Der Postkasten für Kinderanliegen wurde vom Kinderbüro mit dem Land Steiermark entwickelt um Kindern, die noch nicht wahlberechtigt sind, eine Stimme zu geben.

Damit können alle Kinder und Jugendlichen unter 16 Jahren ihre Anliegen über den realen Postkasten im Grazer Landhaus oder digital über den Online-Postkasten anonym mitteilen. So finden auch ihre Bedürfnisse den Weg in demokratische politische Entscheidungen.

Alle Anliegen werden vom Kinderbüro gesammelt und an die verantwortlichen Personen im Land Steiermark weitergeleitet und von diesen beantwortet. Sämtliche Fragen und Antworten werden für alle Interessierten auf der Website des Kinderbüros dargestellt.

Einstieg*: Anliegen, Wünsche, Bedürfnisse

* Wenn Sie bereits die Einheit „Einstieg ins Verständnis der Demokratie“ gemacht haben, dann knüpft die vorliegende Einheit an die **Aktivität Linie** an und greift die Aussage „Wir haben sowohl Rechte als auch Pflichten“ auf. Hier ist dafür die **Überleitung**:

L: „Wir haben letzte Stunde das Wort Demokratie kennengelernt und wie wir abstimmen können. Dabei haben wir festgestellt, dass Erwachsene mitbestimmen können und wählen. Aber wofür brauchen wir Abstimmungen eigentlich? Warum sind sie in einer Demokratie so wichtig? Welchen Sinn hat es, dass meine Eltern wählen? Sehen wir uns das einmal genauer an.“

Aktivität: Zettel ziehen

Erläuterung

Erwachsene wählen, weil sie im weitesten Sinn Anliegen haben, die erfüllt werden sollen. Die Kinder lernen bei dieser Aktivität den Unterschied zwischen Bedürfnissen, Anliegen und Wünschen.

Vorbereitung

Aussagen ausschneiden und falten, in ein Glas (Schachtel) geben und die Schilder Bedürfnisse, Anliegen, Wünsche an die Tafel hängen. (oder auf Tische oder auf den Boden, Teppich legen)

Kinder ziehen Aussagen und ordnen sie zu. L bespricht mit den Kindern den Unterschied zwischen Bedürfnis, Anliegen und Wunsch. L geht auf einzelne Beispiele ein und erklärt noch einmal den Unterschied. L fragt die Kinder nach eigenen Beispielen und ordnet sie ein. „Jetzt haben wir hier so viele verschiedene Anliegen. Wie schaffen wir es, dass die umgesetzt werden? Oder dass sie von jemandem, der sich damit auskennt, gehört werden?“

Erarbeitung: Mein Anliegen - Wie bestimme ich mit? Gemeinsam Entscheidungen treffen

Aktivität: „Welche Anliegen habt ihr, die die Schule betreffen?“

L teilt die Klasse folgendermaßen in Gruppen - sie/er zählt immer A, B, C, D durch. Dementsprechend sind dann alle As, alle Bs, alle Cs und alle Ds eine Gruppe.

Wichtig!!!: L fragt jetzt - „*War das jetzt eine demokratische Abstimmung?*“ - Nein. (= erster Hinweis, dass nicht immer und überall demokratisch abgestimmt wird)

Jede Gruppe denkt über Anliegen nach, die die Gemeinschaft in der Klasse, ihr Schülerdasein, ... verbessern könnten.

L schreibt die Anliegen der Kinder an die Tafel.

Beispiele

Wir wollen in jeder Klasse eine Sitzecke haben, damit wir gemütlich gemeinsam Vorlesen können. L fragt jetzt die Kinder „Wem müsst ihr dieses Anliegen vortragen?“ „Wer könnte dieses Anliegen möglich machen?“. Kindern jetzt den Postkasten ausgedruckt oder online zeigen und erklären, wie das funktioniert. Wichtig: darauf hinweisen, dass es nicht nur um schulische Anliegen geht, sondern, dass die Kinder Anliegen schreiben können, die ihnen wichtig sind.

Abschluss: Postkasten

Was möchte ich der steirischen Landesregierung mitteilen? Postkarte online vorstellen oder ausgedruckt und den Kindern zeigen

Schlussaktivität*: Inselspiel

* Die Schlussaktivität kann sowohl nach Einheit 1 als auch nach Einheit 2 gemacht werden.

Vorbereitung

Für jedes Kind die „Listen“ für die Gegenstände ausdrucken

L liest vor oder erzählt:

Was für eine traumhafte Reise! Du bist auf einer Kreuzfahrt und seit Tagen segelt das Schiff bei wunderschönem Wetter durch ruhige Gewässer. Doch plötzlich geschieht ein Unglück, das Schiff hat ein Leck und wird bald sinken. Nun ist Eile angesagt – ab ins Rettungsboot! Alle PassagierInnen wollen so viel Gepäck wie möglich in Sicherheit bringen, aber der/die KapitänIn bestimmt, dass **jede Person nur drei Dinge** mit auf die rettende Insel nehmen darf.

Überlege welche 3 Dinge du mit ins Rettungsboot nimmst!

Oh nein, das Rettungsboot ist überladen! Der/die KapitänIn gibt ein neues Kommando aus: Nun dürfen immer nur **2 Personen gemeinsam 3 Dinge** mitnehmen.

Suche dir eine andere PassagierIn und einigt euch auf 3 Dinge, die ihr gemeinsam mitnehmen wollt.

Schon wieder ist das Rettungsboot überladen. Der/die KapitänIn beschließt, dass sich nun **4 PassagierInnen auf 3 Dinge** einigen müssen.

Findet 2 weitere PassagierInnen und einigt euch auf 3 Gegenstände, die ihr mitnehmen wollt!


Die Kinder sollen dabei ihre Abstimmungskenntnisse anwenden und gemeinsam so demokratisch wie möglich abstimmen.

Als Abschluss kann hier noch diskutiert werden, wann man nicht demokratisch entscheidet (Unfälle, Wettbewerbe, Schulen etc.) und welche Rolle der/die KapitänIn hat.


Beispiele zum Ausschneiden für das Glas gefüllt mit Bedürfnissen, Wünschen, Anliegen

Bedürfnisse*

* Um welches Bedürfnis es sich handelt finden Sie in der Tabelle unten.

Ich möchte jeden Tag ein gutes Essen.	
Ich brauche viel Schlaf.	
Ich möchte Eltern, die mir zuhören.	
Ich mag aufs Klo gehen, wann es mir passt.	
Ich möchte im Winter eine warme Jacke.	
Ich möchte mich im Dunkeln nicht fürchten müssen.	
Ich möchte, dass meine Eltern mich liebhaben.	
Ich möchte in der Schule so lernen, dass es mir auch Spaß macht.	
Ich bewege mich gerne im Freien und möchte oft hinausgehen.	
Kannst du mir bitte helfen?	

Anliegen (Ein Thema, das jemandem wichtig ist und das ganz konkret umgesetzt werden soll)

Ich möchte gerne, dass die Hofpause eine ganze Stunde dauert.	
---	---

Die Schule sollte erst um 8.30 Uhr beginnen, damit ich nicht immer so müde bin.

Die Straßenbahnen und Busse sollten für alle Kinder in Graz gratis sein.

Rauchen und Alkohol trinken muss auf Spielplätzen verboten sein.

Ich hätte gerne ein besseres Essen in der Schule.

Wir brauchen in der Schule ein Schülerparlament.

Die Bücher in der Schulbibliothek sind viel zu alt. Wir brauchen neue.

Wir müssen aufhören Tiere zu quälen.

Wünsche

Ich hätte gerne einen E-Scooter.

Können wir heute Eis essen gehen?

Ab heute soll es keine Hausaufgaben mehr geben.

Wir brauchen dringend einen Kaugummitag.



Ab heute soll es für alle Kinder in der Schule einen Swimmingpool geben.

Ich möchte kein Handyverbot in der Schule.

Kann ich heute einen Burger als Mittagessen haben?

Erklärung zu Bedürfnissen in Klammer:

Ich möchte jeden Tag ein gutes Essen. (Nahrung)

Ich brauche viel Schlaf. (Ruhe, Erholung)

Ich möchte Eltern, die mir zuhören. (Kontakt, Fürsorge)

Darf ich bitte aufs Klo gehen? Oder: Ich mag aufs Klo gehen, wann es mir passt. (Gesundheit, Autonomie)

Ich möchte im Winter eine warme Jacke. (Gesundheit, Fürsorge)

Ich möchte mich im Dunkeln nicht fürchten müssen. (Schutz, Geborgenheit)

Ich möchte, dass meine Eltern mich liebhaben. (Liebe, Nähe, Verbindung)

Ich möchte in der Schule so lernen, dass es mir auch Spaß macht. (Spaß, Freude, Autonomie, Mitbestimmung)

Ich bewege mich gerne im Freien und möchte oft hinausgehen. (Gesundheit, Bewegung)

Kannst du mir bitte helfen? (Unterstützung, Hilfe, Zusammenarbeit)

Was nehme ich auf die Insel mit?

ich allein

1.
2.
3.



wir zu zweit

1.
2.
3.

wir zu viert

1.
2.
3.